

Stiftung Biodiversität Graubünden

Für Biodiversität in Graubünden.

Regioflora Erfahrungsaustausch 26.8.2025



Semenza Retica - Regionales Saatgut für Graubünden



Projektgeschichte

- 2019 Erstgespräche ANU GR, ö+L, weitere regionale UBBs
↓
2020 Vereinsidee, Aufbau Website, Infomaterial, kleine
-
2022 Saatgutproduktion, Beratung und Vermittlung
↓
2023 Ausarbeitung erweitertes Konzept, Überführung
Projekt Semenza Retica in Teilprojekt Terraviva (im
Rahmen Biodiversitätsstrategie Graubünden)
↓
2024 Umsetzung Konzept gemäss Massnahme Semenza
-
2028 Retica als Teilprojekt Biodiversitätsstrategie
Graubünden, Leitung: Stiftung Biodiversität
Graubünden

3



Stiftung Biodiversität Graubünden SBDGR

4





Biodiversität macht Freude und motiviert zum Handeln.

Vision

Wer ist die Stiftung Biodiversität Graubünden?

Die Stiftung Biodiversität Graubünden ist eine unabhängige Dienstleistungs- und Fachorganisation für die Biodiversität in Graubünden. Wir unterstützen den Kanton Graubünden in der langfristigen Umsetzung der Biodiversitätsstrategie. Als unabhängige Kompetenzstelle fördern wir konkrete Biodiversitätsprojekte, beantworten Fragen und vernetzen Menschen. Zusätzlich beraten und begleiten wir Private, Organisationen, Unternehmen und Gemeinden von der Projektentwicklung bis zur Umsetzung.

6



Biodiversitätsstrategie Graubünden

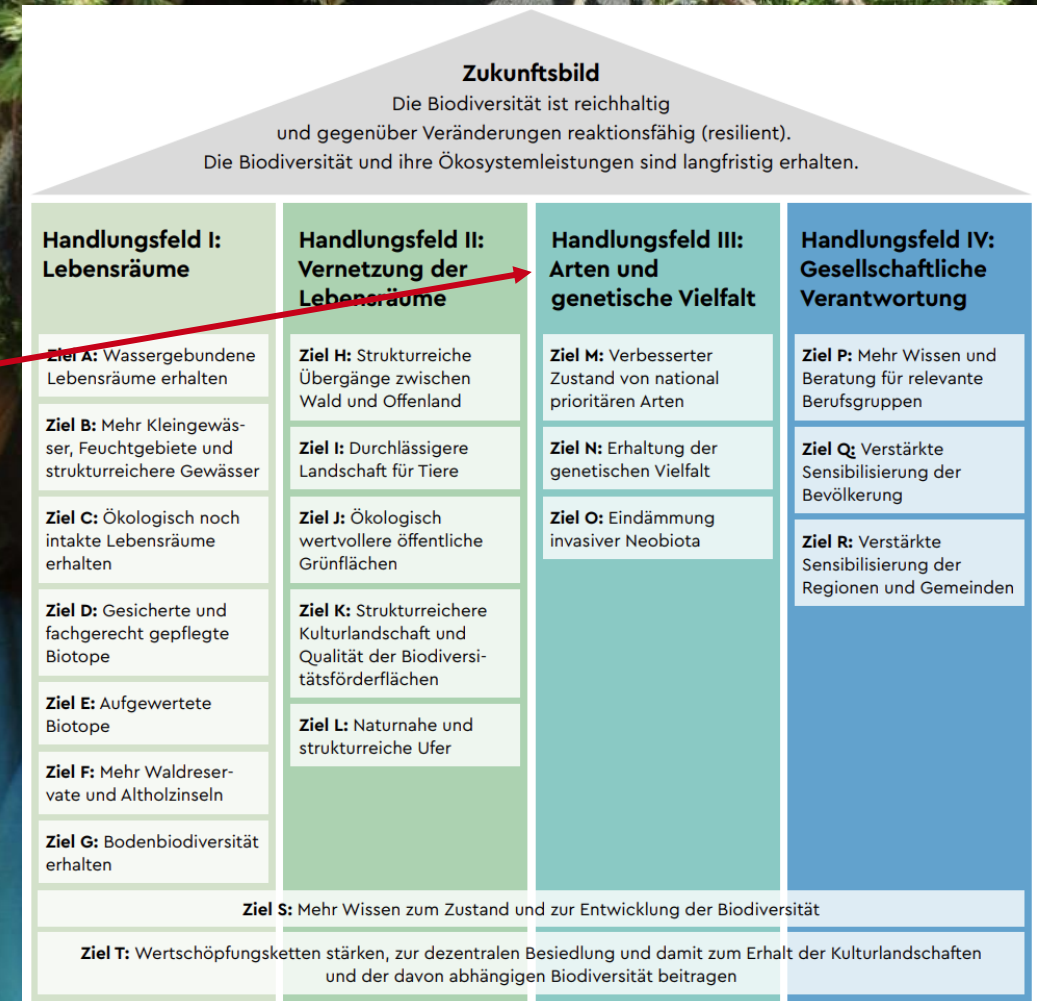
Massnahmenband 2023–2028

Entwurf für öffentliche Mitwirkung

Projekt-Grundlage

- Biodiversitätskonvention, gesetzliche Grundlagen
- Biodiversitätsstrategie Schweiz
- Biodiversitätsstrategie Graubünden
- Semenza Retica

7



Ziel

- In jeder biogeografischen Unterregion Graubündens ist ein genügendes Angebot an hochwertigem lokalem / regionalem Saatgut vorhanden.
- Das Angebot ist bekannt und wird wo möglich genutzt.



Gilt für...

- geschützte, artenreiche, extensive Flächen
- andere geeignete Grünflächen (Unterwuchs Wald, Randflächen Infrastrukturbauten, Ruderalflächen etc.)

Grundsätzlich

- > Rasenziegel alternativ
- > lokales/regionales, artenreiches Saatgut



Qualitätsanforderungen

Basis: Empfehlungen von Infoflora/Regioflora adaptiert für Graubünden

wichtigste Kriterien:

- 100% regionale / lokale Herkunft (Kleinregion bzw. 15 km Luftlinie)
- Standortbedingungen Spender- und Empfängerfläche stimmen überein
- keine invasiven Arten, keine Problemunkräuter (auf Spender- bzw. Produktionsflächen)
- Dokumentation Artenzusammensetzung, Kräuteranteil, phänologischer Zustand bei Ernte etc.
- Spenderflächen max. 1-2 Jahre nacheinander nutzen
- Spenderflächen nicht bzw. mind. seit 25 Jahren nicht angesät

Massnahmen

Semenza Retica fördert regionales Saatgut über

- Koordination der Produktion
- Beratung der Anwendenden
- Vermittlung von hochwertigem Saatgut
- Informationen/Kommunikation



Aufgabenteilung

Stiftung Biodiversität Graubünden

Andreas Kofler Projektsteuerung, Administration

Semenza Retica/M17

oeeo Planung, Umsetzung, Ansprechperson

Ö+L GmbH Planung, fachliche Unterstützung

Beirat Inputs, Begleitung

interessierte Akteure für spez. Projekte u. Facharbeiten

ANU GR /Terraviva Trägerschaft



Aktuelle Aufgaben

Involvierung diverse Ämter und Fachstellen

- Amt für Wald und Naturgefahren
- Tiefbauamt
- Plantahof (LW-Bildungszentrum)
- Etc.

Bereitstellen/Zuschneiden praktische Unterstützung

- Saatgutrichtlinie
- Merkblatt von der Projektidee zur Begrünung
- Ausschreibungsbeispiele



Offene Fragen

- Kontrolle /Qualitätsstandards
- Freiwilligkeit /Vorgaben
- Produktionsförderung
- Massstab; was ist autochthon
- ...



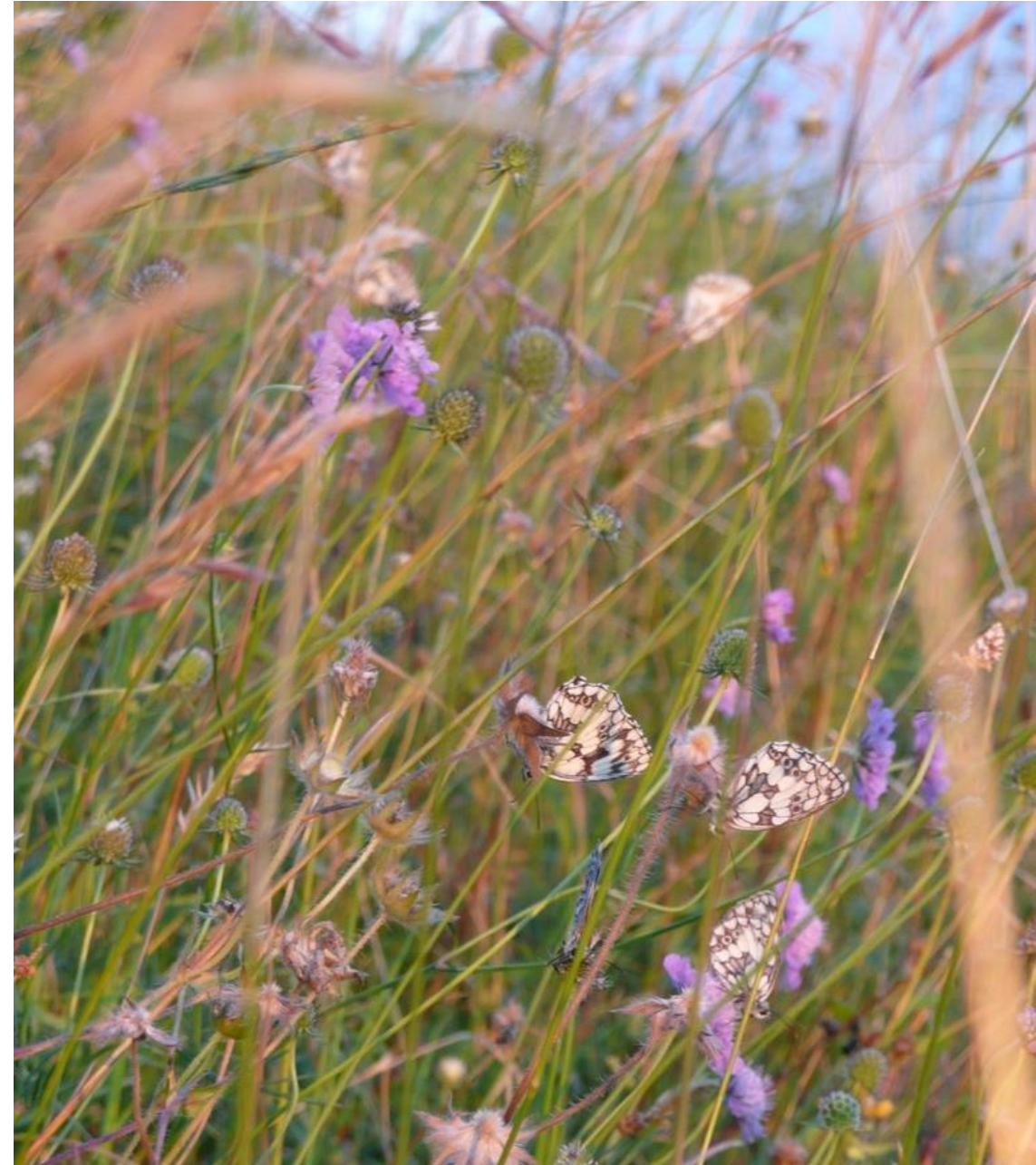
Kontakt

Laura Regli
077 448 16 43
info@semenzaretica.ch

Andreas Kofler
081 511 92 76
andreas.kofler@biodiversitaet-gr.ch

Links

[Semenza Retica](#)
[Stiftung Biodiversität Graubünden](#)
[Biodiversitätsstrategie Graubünden](#)



Danke für die Aufmerksamkeit

Stiftung Biodiversität Graubünden / Semenza Retica

